

Stadt Trebsen

Vorlagen-Nr. 2025/BA/28

zur Vorberatung in die Sitzung des Ortschaftsrates Seelingstädt am 28.04.2025
zur Vorberatung in die Sitzung des Technischen Ausschusses am 07.07.2025

zur Beschlussfassung in die Sitzung des Stadtrates am 29.07.2025

zur Behandlung in öffentlicher Sitzung

Beschlusstitel

Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Straßennamen "Wohngebiet am Bahnhof" im Ortsteil Seelingstädt

Beschlussantrag

Der Stadtrat beschließt, die Straße im „Wohngebiet am Bahnhof“ mit dem Namen „Drei Linden“ zu benennen.

Begründung

Im Stadtjournal vom 14.03.2025 wurde der Bürgeraufruf: Ideen für Straßennamen „Wohngebiet Am Bahnhof“ in Seelingstädt veröffentlicht. Die Bürger wurden gebeten, ihre Ideen bis zum 11.04.2025 an die Verwaltung zu senden. Es sind vier E-Mails mit insgesamt 10 Vorschlägen und teilweiser Erläuterung wie folgt eingegangen:

1. Reinhard-Fischer-Straße
2. Fischerstraße
3. Fischerallee
4. Lindenstraße
5. Lindenallee
6. Unter-den-drei-Linden

7. Carl-Graupner-Straße

Carl Graupner war Oberlehrer und Kantor in Seelingstädt, er kam 1913 nach Seelingstädt, leitete den Männergesangsverein und gründete 1945 den Frauenchor und schloss beide zum Volkschor zusammen. In der Kirche spielte er 47 Jahre die Orgel und leitete dort auch den Kirchenchor. Auch seine Theateraufführungen waren sehr bekannt, er schrieb sie teilweise selbst. Er starb am 30.1.1962

8. Drei Linden

In Anlehnung an das Seelingstädter Wappen und die Geschichte dahinter.

9. Ährenweg

In Anlehnung an die bisherige Nutzung als Feld für den Getreideanbau, welcher auch aktuell noch in unserer Umgegend eine große Bedeutung hat.

10. Moritz Hingst Weg

Am 25. Februar 2022 jährte sich der Geburtstag von Moritz Hingst zum 175. Mal. Er kam 1847 in Gorschwitz in der Nähe von Leisnig zur Welt. Mit 100 Jahren und 19 Tagen ist er einer der ältesten Einwohner von Seelingstädt. Er diente 52 Jahre lang als Brennmeister im Rittergut Seelingstädt, war Ehrenmitglied des Männergesangsvereins und schon in jungen Jahren im königlich-sächsischen Infanterieregiment 107 eingesetzt. In der alten Pleißenburg (jetzt Neues Rathaus Leipzig) war er als Hornist tätig. In der blutigen Schlacht bei Gravelotte unter Kronprinz Albert von Sachsen führte er am 18. August 1870 einen entscheidenden Angriff im Deutsch-Französischen Krieg durch. Im Anschluss an seine Zeit als Soldat lebte er von 1876 an in Seelingstädt. Seine Ehe hatte keine Kinder. Auf dem Friedhof in Seelingstädt steht noch heute sein Grabmal aus hellem Kalkstein gehauen. „Der müde Pilger legt ab den Wanderstab“ steht auf ihm. Zur Ehrung seiner Tätigkeit als Brennmeister und Mitglied im Männergesangsverein, wird dieser Namen vorgeschlagen.

Der Ortschaftsrat hat sich in seiner Sitzung vom 28.04.2025 einstimmig für den Straßennamen „Drei Linden“ entschieden.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Silke Hempel
Leiterin Bauamt